

## Neubau eines barrierefreien Musterbades für Dauerausstellung in Iserlohn

## Diskret integriert

Für ihr besucherfreundlich gestaltetes Ausstellungszentrum „Forum für Generationen“ in Iserlohn hat die Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT) ein barrierefreies Mehrgenerationen-Musterbad errichten lassen. Die Lösungen hierfür sollten universell sein und von einer Vielzahl von Menschen ohne große Anpassung verwendet werden können, zugleich aber ein hohes Maß an Individualität, Nutzen und Komfort bieten.

**Bauherr:** Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT)

**Planung:** Andrea Stark | Stark-beraten, Overath  
www.starkberaten.de

**Standort:** Iserlohn

„Universal Design“ – darunter versteht man Produkte, Konzepte sowie Dienstleistungen, die nicht auf bestimmte Altersklassen, Lebensphasen oder Kulturkreise fixiert sind. Genau dies wünschte sich die Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik für ihr Musterbadezimmer in Iserlohn: Entstehen sollte ein universell nutzbares und zugleich individuell anpassbares Mehrgenerationen-Bad, in das barrierefreie Lösungen diskret integriert sind – ohne dabei Assoziationen an Gebrechlichkeit, Krankheit, Senilität o.Ä. zu wecken.

**Rutschhemmend und ästhetisch**

Neben ausgeprägter Funktionalität spielte auch die Atmosphäre im Badezimmer eine wichtige Rolle. An Wand und Boden kamen deshalb keramische Fliesen der Serie „Emotion“ von Agrob Buchtal zum Einsatz. Diese verfügen über ausdrucksstarke, natursteinähnliche Oberflächen und sind in mehreren Trittsicherheitsklassen erhältlich. So kann der elementare Faktor „Rutschhemmung“ optisch attraktiv und funktional zugleich realisiert werden – abgestimmt auf das persönliche Sicherheits-

**Anforderung:**

Barrierefreies Mehrgenerationen-Bad mit hohem Komfort, passend für unterschiedliche Lebenslagen

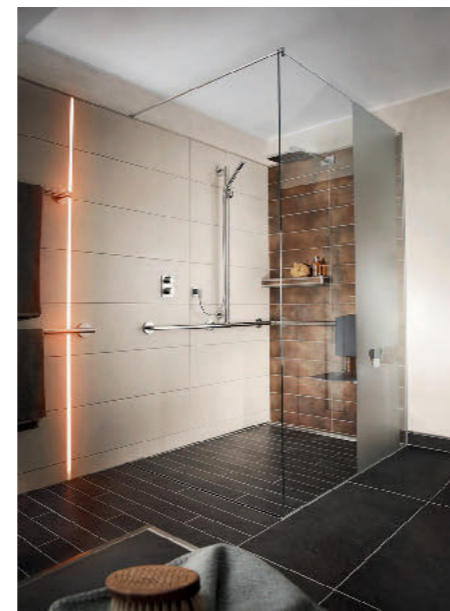
**Lösung:**

Bodenebene Dusche, unterfahrbare Waschtisch, temperierbare Sitzfläche, rutschhemmende Keramikfliesen u.Ä.



Komfort für alle Lebenslagen durch großzügige Verkehrsflächen ohne Schwellen, einen eleganten Waschtisch, der mit dem Rollstuhl unterfahrbar ist, sowie eine temperierbare Sitz- bzw. Liegefläche.

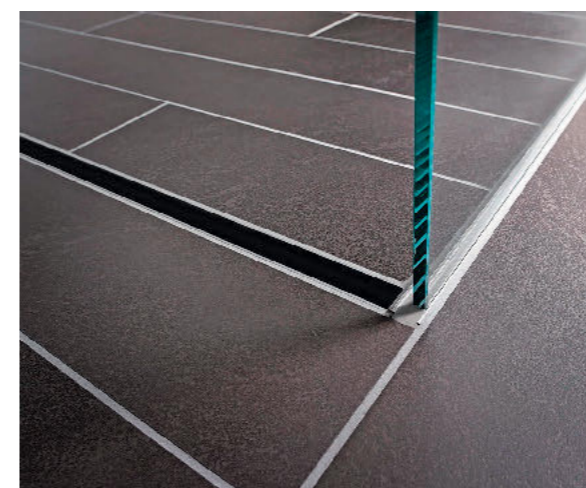
Bilder: Agrob Buchtal



Eine komfortable bodenebene Dusche ist Kernstück eines barrierefreien Mehrgenerationen-Bades. Die rutschhemmenden keramischen Fliesen sorgen für Sicherheit sowie angenehme Atmosphäre.



So wie die Dusche ist auch das Waschbecken mit einem linearen Ablauf versehen, der via Belagträger keramisch bekleidet ist und dadurch besonders edel und homogen wirkt.



Das sogar mit Rollstuhl befahrbare „Showerprofile-WS“ [dunkler Querstreifen] sorgt dafür, dass kein Wasser aus der Dusche schwappet.

bedürfnis und sogar differenzierbar nach einzelnen Nutzungszonen innerhalb des Badezimmers.

**Barrierefreies Duschen und Waschen**

Essenzieller Bestandteil eines komfortablen Mehrgenerationen-Bades ohne Hindernisse ist eine bodengleiche Dusche. Die einschlägige DIN-Norm 18040 für barrierefreies Bauen fordert hierfür als Mindestmaße 120 x 120 cm bzw. 150 x 150 cm bei einer Nutzung mit Rollstuhl. Diese Vorgaben wurden im Iserlohner Musterbad ebenso eingehalten wie großzügige Verkehrsflächen zwischen Dusche, Toilette und Waschtisch.

Zum Einsatz kam hier u.a. „Kerdi-Li-ne“ von Schlüter, ein mehrteiliges lineares Ablaufsystem zum Bau von bodenebenen Duschen mit eleganter Linienentwässerung. Das Schlüter „Showerprofile-WS“ mit halbrunder Dichtlippe dient als dezenter Schwallenschutz gegen Wasseraustritt.

Eine weitere Variante der Linienentwässerung wird beim Waschbecken praktiziert: Es verfügt über einen linearen Ablauf mit sogenanntem Belagträger, der die Fliesen der Serie Emotion aufnimmt. Der Waschtisch wirkt trotz sehr großzügiger Dimensionen elegant und filigran. Er ist per Rollstuhl unterfahrbar und bietet maximalen Komfort für Menschen mit und ohne körperliches Handicap.

**Temperierte Boden- und Sitzflächen**

Der gesamte Boden ist frei von Schwellen oder Stolperstellen und zudem tem-

perierbar: Das elektrisch betriebene Schlüter-System „Ditra-Heat-E“ liegt mit patentierter „Ditra Entkoppelungstechnologie“ unmittelbar unter den Bodenfliesen der Serie Emotion. Entsprechend schnell geben die Fliesen vollflächig behagliche Strahlungswärme ab ohne störenden Luftzug, der bei konventionellen Heizkörpern entstehen kann.

Eine Besonderheit: Neben dem Waschbecken wurde eine Sitz- bzw. Liegefläche installiert, die auf die gleiche Weise temperierbar ist. Die Fläche kann genutzt werden für erholsame Muße-Stunden, zum Ankleiden oder als behagliche Sitzgelegenheit während der Körper- und Fußpflege – mit Handbrause in Reichweite.

Werner Ziegelmeier | vs

**i** [www.bbainfo.de/deutsche-steinzeug](http://www.bbainfo.de/deutsche-steinzeug)

• Keramikfliesen

**i** [www.bbainfo.de/schlueter](http://www.bbainfo.de/schlueter)

- Mehrteiliges lineares Ablaufsystem für bodenebene Duschen
- Trägerprofil mit Lippeneinlage
- Fliesen-Verlegeuntergrund
- Elektrische Fußbodenheizung

**Mehr zum Thema**

- Ausstellungszentrum der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik  
[www.hier.pro/ggt-ausstellung](http://www.hier.pro/ggt-ausstellung)